

## 2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung

4.-6. Oktober 2018  
am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

### Call for Papers für das Panel „Gender, Flucht und Geflüchtete“

Gender ist eine vernachlässigte Analysekategorie in der deutschen Flucht- und Flüchtlingsforschung. Jedoch belegen Studien, dass mit gendersensiblen Blick entsprechend unterschiedliche Erfahrungswelten von Geflüchteten differenziert und analysiert werden können. Ziel des Panels ist es, einen Beitrag zur Intensivierung der Debatte zu leisten und aktuelle Analysen aus verschiedenen Disziplinen zu gewinnen. Wir interessieren uns für Beiträge, die die Relevanz von Gender, Flucht und Geflüchtete in unterschiedlichen Kontexten untersuchen. Auswirkungen auf Geflüchtete und ihre Agency, Asyl- und Flüchtlingspolitiken sowie Mechanismen des Flüchtlingsschutzes können darauf hin beleuchtet werden, inwieweit sie durch Gender strukturiert und beeinflusst werden. Gebeten wird um Konferenzbeiträge, die unter anderem, aber nicht begrenzt auf die nachstehenden Fragen eingehen:

- Wie nehmen Geflüchtete Gender wahr? Welche genderspezifischen Auswirkungen hat Flucht auf die Menschen und wie gehen sie damit (genderspezifisch) um?
- Wie wird ‚Gender‘ im humanitären Schutz von Flüchtlingen berücksichtigt? Wie werden genderspezifische Mechanismen im Flüchtlingsschutz umgesetzt und welche sozialen Konsequenzen ergeben sich für Geflüchtete?
- Welche Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit von Geflüchteten werden in den verschiedenen Arenen der Gesellschaft verhandelt? Welche Rolle spielen kulturelle Deutungen von Gender in asylpolitischen Diskursen (mediale Diskussionen, Asylverfahren, Bildungsinstitutionen etc.)? Welche alternativen Sichtweisen existieren?
- Welche Rolle spielt Gender in der Wahrnehmung der Aufnahmegesellschaft?
- Welche Rolle spielt Gender beim Zugang zu den Institutionen (z.B. Bildung, Arbeitsmarkt, Unterstützungssystem etc.) der Aufnahmegesellschaft?
- Welche Rolle spielt Gender in Flüchtlingsprotesten, der Zivilgesellschaft oder auch bei ehrenamtlichem Engagement?

Bei Interesse reichen Sie bitte Beitragsvorschläge mit **Abstracts von etwa 250 Worten** und **kurzen biographischen Angaben** (max. 50 Worte) in einem Worddokument bis zum **25. März 2018** bei Ulrike Krause und Karin Scherschel ein.

Das Panel wird durch den Arbeitskreis Flucht und Gender des Netzwerks Flüchtlingsforschung organisiert (<http://fluechtlingsforschung.net/ak/gender/>)

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Ulrike Krause  
Institut für Friedenssicherungsrecht und  
Humanitäres Völkerrecht  
Ruhr-Universität Bochum  
Email: [ulrike.krause-1\(at\)rub.de](mailto:ulrike.krause-1(at)rub.de)

Prof. Dr. Karin Scherschel  
Fachbereich Sozialwesen  
Hochschule Rhein/Main  
Email: [Karin.Scherschel\(at\)hs-rm.de](mailto:Karin.Scherschel(at)hs-rm.de)